

Pressemitteilung

der Stiftung Friedliche Revolution vom 6. März 2024

Die Ausstellung „Das Denkmal ist...“ geht im Mai auf „Westreise“

Leipzig. Mehr als 4.000 Menschen, davon ein Viertel aus dem Westen Deutschlands, haben in der Zeit vom 6. September bis zum 9. Oktober 2023 die Wanderausstellung „Das Denkmal ist...“ auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz in Leipzig besucht. Elf internationale Künstler:innen thematisieren in der Ausstellung anhand von filmischen Arbeiten grundsätzliche Aspekte von Erinnerungskultur und Denkmalsprozessen.

Mit dieser Resonanz im Rücken geht die Ausstellung nun auf Reisen in die westlichen Bundesländer. Zwischen Mai und September 2024 macht sie Station in Frankfurt am Main, Karlsruhe, Nürnberg, Hannover und Bonn. Jeweils rund drei Wochen lang wird sie in diesen Städten darüber informieren, wie der Denkmals-Prozess sich bis heute entwickelt hat. Ein umfangreiches und dialogorientiertes Rahmenprogramm ergänzt die Ausstellung um Führungen, Diskussionsrunden, Lesungen, Workshops und Performances.

Gesine Oltmanns, Vorstand der Stiftung Friedliche Revolution, hebt hervor: „Mit der Ausstellung und dem geplanten Denkmal schauen wir bewusst über den Leipziger Tellerrand hinaus. Denn das geplante Denkmal ist kein Leipziger Denkmal, sondern als Erinnerungsort deutscher Demokratiegeschichte von nationaler Bedeutung. Schließlich ist ein zentrales Resultat der Friedlichen Revolution das wiedervereinte Deutschland. Dabei ist es sehr wichtig, die Friedliche Revolution als europäische Revolution, insbesondere verbunden mit den Freiheitsbewegungen dieser Zeit in Mittel- und Osteuropa, zu verdeutlichen.“ Mit der „Westreise“ wolle man auch aktuelle Impulse setzen und zeigen, dass aus der Friedlichen Revolution der Auftrag gewachsen ist, die Demokratie gemeinsam zu gestalten und zu beschützen. Was in Zeiten von Populismus und anwachsender Demokratiefeindlichkeit umso wichtiger sei.

Aktuell laufen die konkreten Abstimmungen mit zivilgesellschaftlichen Partnern vor Ort, wie z.B.

mit der „Bundesstiftung Orte deutscher Demokratiegeschichte“ in Frankfurt, dem dort ebenso ansässigen Börsenverein des Deutschen Buchhandels und den städtischen Kulturressorts. Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung hat in seiner Funktion als Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Friedliche Revolution seine Amtskolleg:innen in einem Brief um Unterstützung gebeten.

Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig

In Leipzig entsteht ab 2025 auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz ein nationales Freiheits- und Einheitsdenkmal, um die Erinnerung an die Friedliche Revolution vom Herbst 1989 in Gegenwart und Zukunft lebendig zu halten. Politische Basis dafür ist der Beschluss des Deutschen Bundestages, stellvertretend für ganz Ostdeutschland auch in Leipzig ein nationales Freiheits- und Einheitsdenkmal zu errichten. Der Leipziger Stadtrat hat daraufhin im Oktober 2017 die Stiftung Friedliche Revolution mit

einem Entwicklungsprozess für das Denkmal beauftragt. Der internationale künstlerische Wettbewerb startete im März 2024, der Bau des Siegerentwurfs ist ab Oktober 2025 geplant.
www.freiheitsdenkmal-leipzig.de

Pressekontakt

Susanne-Tenzler-Heusler

+49 173 378 66 01

presse@stiftung-fr.de